



Von Null auf Platz Zwei

Blanca Imboden landet mit «Schlaflos in Seelisberg» einen neuen Bestseller. Bereits in der ersten Woche schaffte es der im Wörterseh-Verlag produzierte Roman in die Bestenliste.

von Frieda Suter

Blanca Imboden, die Autorin aus Schwyz, ist ein Sonntagskind – und schafft es seit mehr als zehn Jahren mit jedem Roman für Wochen auf die Spitzenplätze der meistverkauften Bücher. Die Bühne für den neusten Titel fand sie in Seelisberg. «Von Schwyz her gesehen hat mich immer die goldene Kuppel des Yogi-Zentrums fasziniert. Zudem kenne ich Seelisberg von Wanderungen auf dem Weg der Schweiz», erzählt die Autorin beim Gespräch im Wörterseh-Verlag in Lachen. Dort arbeitet sie ein bis zwei Tage pro Woche und erlebt ein weiteres Mal, wie gefragt ihre Bücher sind.

ideal für Recherchearbeiten. Während zwei Ferienaufenthalten hat Blanca Imboden zu Fuss und mit dem ÖV das Dorf und die Umgebung erkundet. Die Geschichte der schlaflosen Valentina dreht sich um familiäre Entwicklungen, eine verschworene Dorfgemeinschaft, eine alte Liebe, neue Versuchung und um kriminelle Machenschaften. Zu einem Leitthema für Valentina wird ihre Enkelin Emily, die als Umweltaktivistin auffällt und schliesslich von der Polizei aufgegriffen wird.

Die Balance finden

Blanca Imboden hat ein vielseitiges Leben. Ruhige Zeiten sind die Schreibphasen, danach die Promotion der Bücher mit Lesungen in der halben Schweiz. «Während des Schreibens kann ich mich auf eine eigene Welt einlassen. Grundsätzlich habe ich aber auch gerne Betrieb», erzählt die Autorin.

Reale Erlebnisse finden sich in angepasster Form oftmals in den Romanen. Möglich ist auch die Umkehrung: «Ich habe für Seelisberg einen Literaturklub erfunden und später erfahren, dass es tatsächlich etwas Ähnliches gibt.» Zudem öffnen sich mit den Protagonisten in den Romanen neue Welten. Blanca Imboden hat nicht nur tieferes Wissen zum Thema Klimawandel gesammelt. Nach den Aufenthalten in Seelisberg ist sie überzeugt, dass Meditation auch etwas für sie sein könnte. Immerhin hat sie das Thema in ihre Bucket List (Löffelliste) aufgenommen.

Und ja, Valentina findet hoch über dem Vierwaldstättersee nicht nur eine traumhafte Aussicht und schönste Wanderwege, sondern auch ihren Seelenfrieden und – Achtung – ihren Schlaf wieder.

Blanca Imboden, Wörterseh-Verlag: «Schlaflos in Seelisberg», 224 Seiten, ISBN: 978-3-03763-154-6.

Am Freitag zum Morgarten-schiessen

Jeweils am 15. November gedenken die Kantone Schwyz und Zug den Gefallenen der Schlacht am Morgarten.

Das Gedenken an die Gefallenen der Schlacht am Morgarten vom 15. November 1315 findet im Kanton Schwyz in Sattel und im Kanton Zug in Morgarten (Gemeinde Oberägeri) statt und umfasst insgesamt drei individuell organisierte Anlässe. In Sattel gibt es einen Umzug, eine kirchliche Feier und eine Festansprache des Bezirksamanns Walter Tresch. Bei trockener Witterung wird anschliessend ein öffentlicher Apéro auf dem Zentrumsplatz angeboten.

Beim 67. Historischen Morgarten-Pistolenschiessen treten 1628 Schützinnen und Schützen aus 133 Gruppen auf dem historischen Schlachtgelände am Morgarten in einem sportlichen Wettbewerb gegeneinander an. Mit Kurzwaffen schiessen sie aus 50 Metern Entfernung auf die spezielle «Morgartenscheibe». Der Wettkampftag beginnt früh und beinhaltet eine Unterbrechung für die Schlachtjahrzeitfeier.

Der dritte Anlass, das 110. Morgartenschiessen, ein traditionsreicher Schiesswettbewerb auf 300 Meter, findet beim Morgartendenkmal mit über 1300 Teilnehmenden statt. Nach einer Andacht mit Kranzniederlegung beginnt das Schiessen um 8.30 Uhr und endet um 14 Uhr. Der Event wird durch Festredner Ernst Kohler, CEO der Rega, sowie nationale und internationale Ehrengäste begleitet. Besondere Highlights sind das Mitwirken des Schützenkönigs des Zürcher Knabenschiesens und der Nationalmannschaft, ein Konzert des Armeespiels sowie eine Landung eines Rega-Helikopters, sofern das Wetter es zulässt. (eing)

Angelika-Gönnerverein